

Dienstag, 14. März 2023, 19:30 Uhr GZ....

Passion und Ostern

T. Riemenschneider, M. Grünewald, H. Memling, Rembrandt

Zentrale Themen der Christenheit sind Passion und Ostern. Die großen Maler und Bildhauer vergangener Jahrhunderte haben sich mit diesen Texten auseinandergesetzt und mit ihren Mitteln und Möglichkeiten sichtbar und erfahrbar gemacht. Es macht Sinn, sich mit Inhalt, Ikonografie und den theologischen Hintergründen zu beschäftigen.

Unser Lieben Frauen

GEMEINDESEMINAR

im Gemeindezentrum , H.-H.-Meier-Allee 40a

KUNST UND THEOLOGIE

Kunst und Theologie gehören zusammen. Zu allen Zeiten hat Kirche die Kunst gefördert und umgekehrt haben Künstler zu allen Zeiten die Inhalte der Theologie auf ihre Art und Weise in den Mittelpunkt ihres Schaffens gestellt. Bilder erklärten biblische und kirchengeschichtliche Inhalte, sie waren oft wie Predigten für Menschen. Die Bilderfeindlichkeit im Protestantismus, insbesondere im reformierten (calvinistischen) Feld hat oft dazu geführt, dass bildhafte Darstellung und also sinnhafte Erfahrung von theologischen Inhalten verloren ging. Die bildende Kunst hat sich nie an solche Strömungen gehalten. Bis auf den heutigen Tag gibt es Künstler und Künstlerinnen, die in Malerei, Grafik, Bildhauerei und textiler Gestaltung ihre Gedanken über Theologie, Glauben und Kirche ausgedrückt haben. Im Bereich der Musik gab es keine Bilderstürmerei. Die Musik geht über das Ohr ins Herz, sie stand nicht in der Gefahr wie Bilder angebetet zu werden, was Luther strikt ablehnte. Sie transportierte theologische Inhalte und Aussagen über das gesungene Wort. Kunst gehörte nicht einfach in Museen oder touristische besuchte Orte, sie stehen auch im Dienst der Verkündigung.

Wir wollen mit einem monatlichen Vortrag über bekannte und berühmte Kunstwerke ins Gespräch kommen und uns in Bilder mit Herz und Sinn vertiefen und vielleicht auch die seelsorgerliche Bedeutung erkennen und annehmen.

Zu den Vortragsabenden einmal im Monat lädt ein der Pastor. i.R. Michael J. Hack, der im Erststudium Kunstgeschichte, Malerei, Grafik, Theaterwissenschaften und dann im Zweitstudium Theologie und Psychologie studiert hat.

Themen

Mittwoch, 5. Oktober 2022, 19:30 Uhr....GZ

Lucas Cranach und die Reformation

Die wesentlichen Aussagen der reformatorischen Theologie Luthers finden wir auf dem Wittenberger Altar. Cranach hat als Freund Luthers mithilfe der Grafik (Druckkunst) eine weit wirkende Verbreitung reformatorischer Ideen und kritischer Auseinandersetzung mit der römischen Kirche gesorgt.

Dienstag, 8. November 2022, 19:30 Uhr GZ

Der Genter Altar von Jan und Hubert van Eyck

Eins der eindrucksvollsten Altarbilder der Kunstgeschichte und bedeutenden Werke niederländischer Malerei des frühen 15. Jahrhunderts finden wir in der Kathedrale St. Bavo in Gent. Kein geringerer als Albrecht Dürer stand vor diesem Bild und sagte: „Das ist ein fast köstlich (sehr kostbares Gemäl) Das Triptychon hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich und zeigt eine Vielzahl an theologischen Inhalten

Dienstag, 13. Dezember 2022, 19:30 Uhr GZ

Die Weihnachtsgeschichte in der altniederländischen Malerei

Biblische Geschichten, Heiligenlegenden, politische Zeitgeschichte, soziale Probleme, all das findet sich in der Malerei der

Altniederländer: Rogier van der Weyden, Pieter Breughel, Jan Joest, Gerard David, Friedrich Herlin.

Dienstag, 10. Januar 2023, 19: 30 Uhr GZ

Chagall und die Bibel

Chagall hat an dem Bilderzyklus „Botschaft der Bibel“ von 1950 bis in die Mitte der 60er Jahre gearbeitet. Für diese Bilder ist mit Unterstützung des französischen Staats 1973 ein eigenes Haus eröffnet worden. Diese Bilder behandeln Themen von der Erschaffung des Menschen bis zu Mose. Außerdem werden Bilder zum Hohen Lied Salomos und die Glasfenster im Hadassah-Krankenhaus in Jerusalem behandelt.

Dienstag, 14. Februar 2023, 19:30Uhr GZ

Die Deckenmalerei in der Sixtinischen Kapelle und das Jüngste Gericht von Michelangelo.

Michelangelo war der bedeutendste Künstler der italienischen Hochrenaissance. Er wirkte in Florenz und Rom. Die berühmte Statue des David in Florenz ist sicherlich vielen bekannt. Von 1964 bis 1974 wurde eine umfassende Restaurierung der Deckengemälde durchgeführt, die auf ein sehr unterschiedliches Echo stieß.